

STADT BLANKENBERG

Integriertes Handlungskonzept (InHK)

Bericht zum Stand der Dinge

- 
1. Allgemeine Informationen
 2. Zwischenergebnisse
 3. Weiteres Vorgehen

Untersuchungsraum

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Team

Arbeitsgemeinschaft InHK

- Rolf Junker, Andreas Mayer, Nicole Pöppelmann
Büro Junker + Kruse, Dortmund

InHK und Städtebau

- Hans-Rainer Runge, Thomas Schellenberg
Büro Runge IVP, Düsseldorf

Verkehr

Experten

- Dr. Holger Pump-Uhlmann
Architekt und freier Planer, Braunschweig

Denkmalschutz und Sanierung

- Christine Wolf
wbp Landschaftsarchitekten GmbH, Bochum

Freiraum und Landschaft

- Jan-F. Kobernuß
ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH, Köln

Freizeit und Tourismus

Was ist ein InHK ?

Ziele, Allgemeines

- Handlungsrahmen für eine nachhaltige Aufwertung der (Innen)Stadt
- Integrierter Ansatz
- Voraussetzung für Fördermittel
- Kooperative Erarbeitung

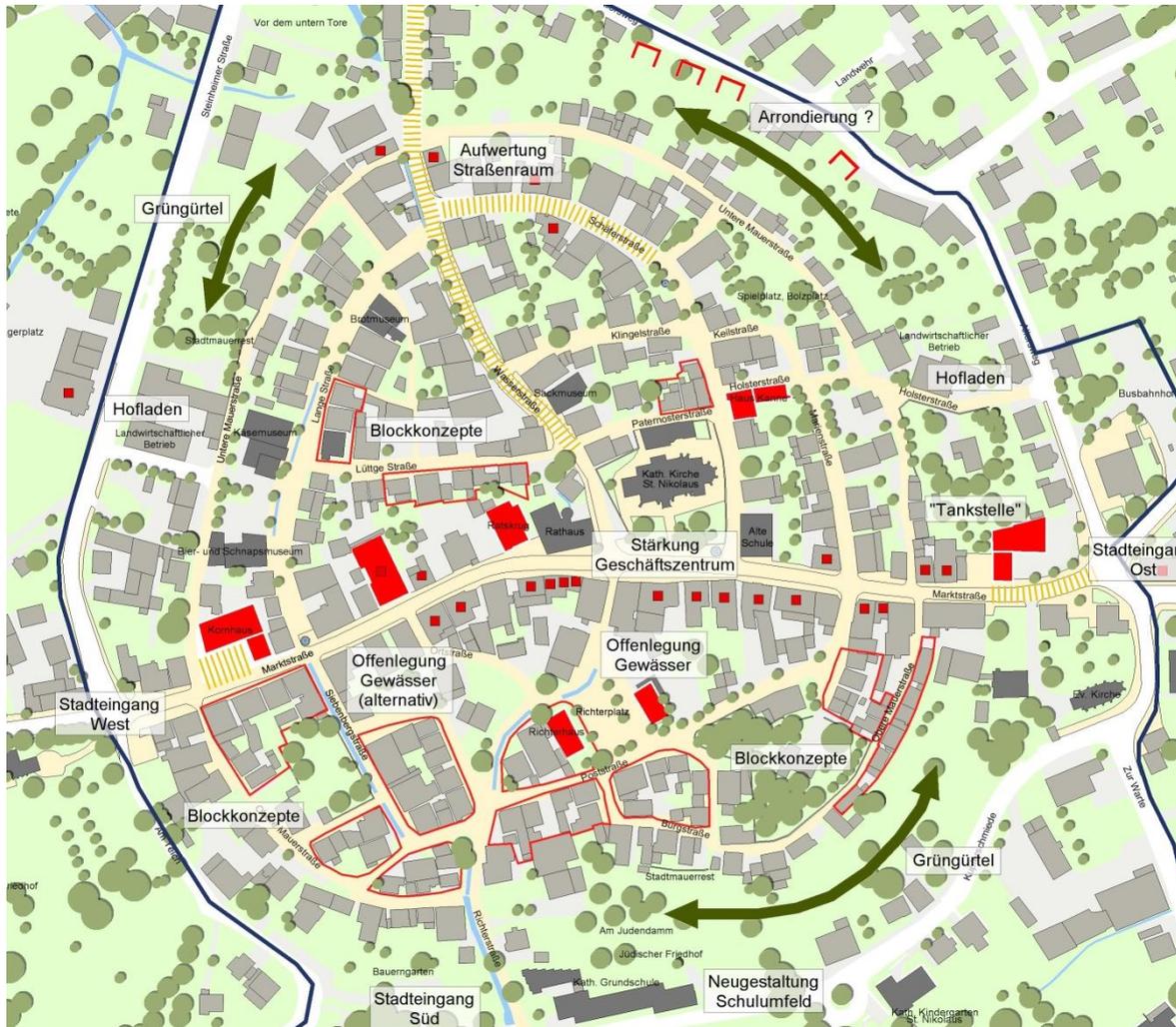
Handlungsfelder/förderfähig sind

- Maßnahmen im öffentlichen Raum und Freiraum (Parkplätze nicht förderfähig)
- Verbesserung der Infrastruktur, öffentliche Angebote
- Anreize für Private, Förderung von Kooperation
- Instrumente, Planungen, Kommunikation und Marketing



Konzeptplan

Stadtkern Stadt Nieheim



Kosten- und Zeitplan

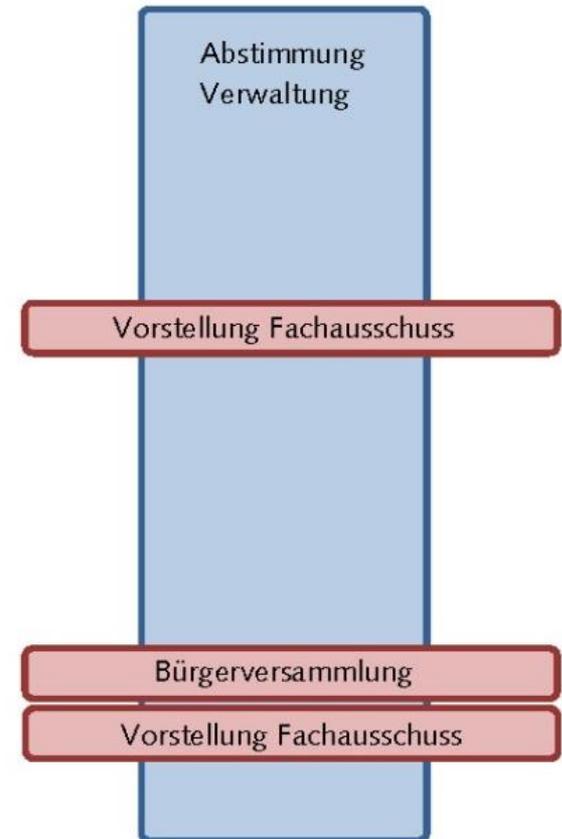
Stadtkern Stadt Nieheim

Maßnahme	Kosten	Zeitlicher Rahmen							
		2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Leben und Arbeiten im historischen Stadtkern									
Marktstraße, Stadteingang West	100.000								
Richterhaus, Richterplatz, Offenlegung Gewässer	200.000								
Neugestaltung Stadteingang Ost	100.000								
Neugestaltung Wasserstraße, Stadteingang Nord	400.000								
Neugestaltung Schäferstraße	200.000								
Umgestaltung Marktstraße	200.000								
Grünkonzept und Grüngürtel	300.000								
Instrumente, Marketing, Prozesssteuerung									
Zwischenfinanzierung und Rückbau	200.000								
Fassaden- und Hofprogramm	300.000								
Modernisierungs- und Instandsetzungsprogramm	400.000								
Verfügungsfonds - Stärkung Privater Initiativen	50.000								
Prozesssteuerung	130.000								
Leerstandsmanagement und Marketing	110.000								
	2.690.000								

Ablauf



Fertigstellung Ende 2017



2. ZWISCHENERGEBNISSE

Themen / Arbeitsinhalte

- **Verkehr***
- **Städtebau, Sanierung, Denkmalschutz***
- **Landschaft und Freiraum***
- **Freizeit und Tourismus***
- **Generelle Einordnung**

** jeweils gegliedert in:*

- Bestandsanalyse
- Bürgerbeteiligung
- Handlungsansätze

Verkehr

Bestandsanalyse (1)

Sonntag, 21.05.2017, 08:00 – 18:00 Uhr (sonnig, ~20°C)

- Insgesamt werden für den Beobachtungssonntag **rund 1.900 Besucher** für die Stadt Blankenberg abgeschätzt.



Verkehr

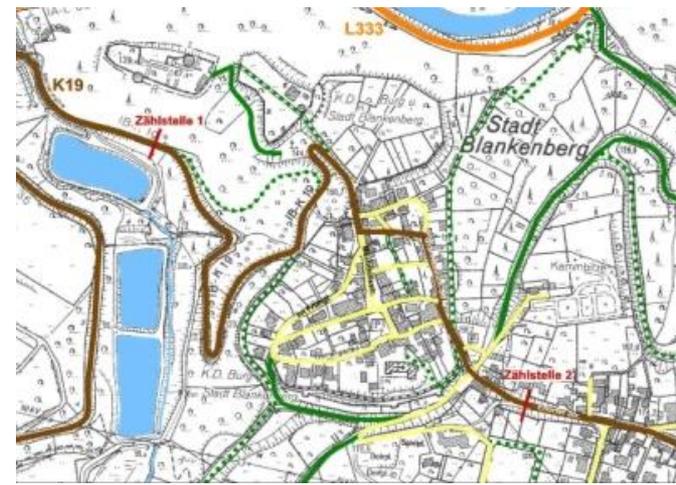
Bestandsanalyse (2)

Verkehrsmengen, Querschnittszählungen

Verkehrszählungen Sonntag, 21.05.2017, 09:00 bis 19:00 Uhr

77	60	52	335
85	76	70	345
			

K19, Steinermühle



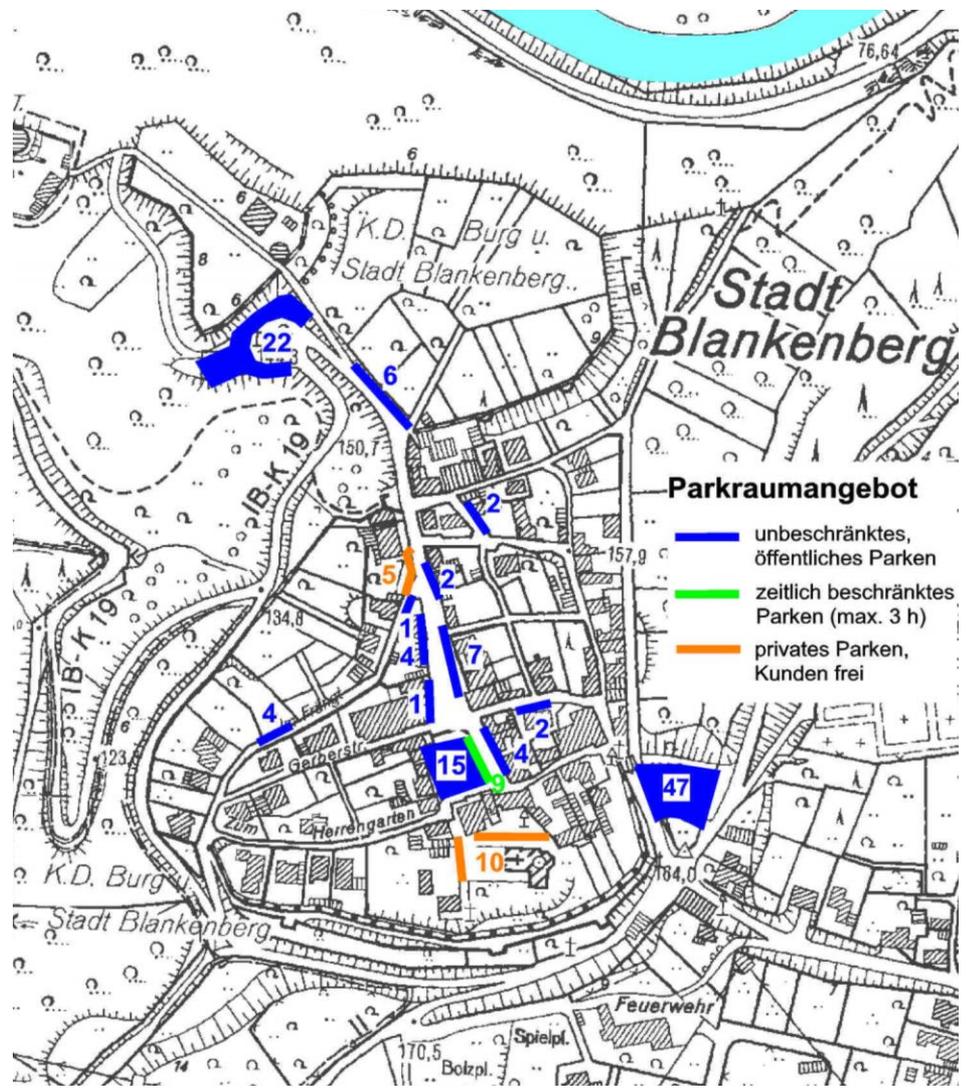
192	71	60	442
192	81	80	459
			

K19, Eitorfer Straße

Verkehr

Bestandsanalyse (3) Parkraumangebot

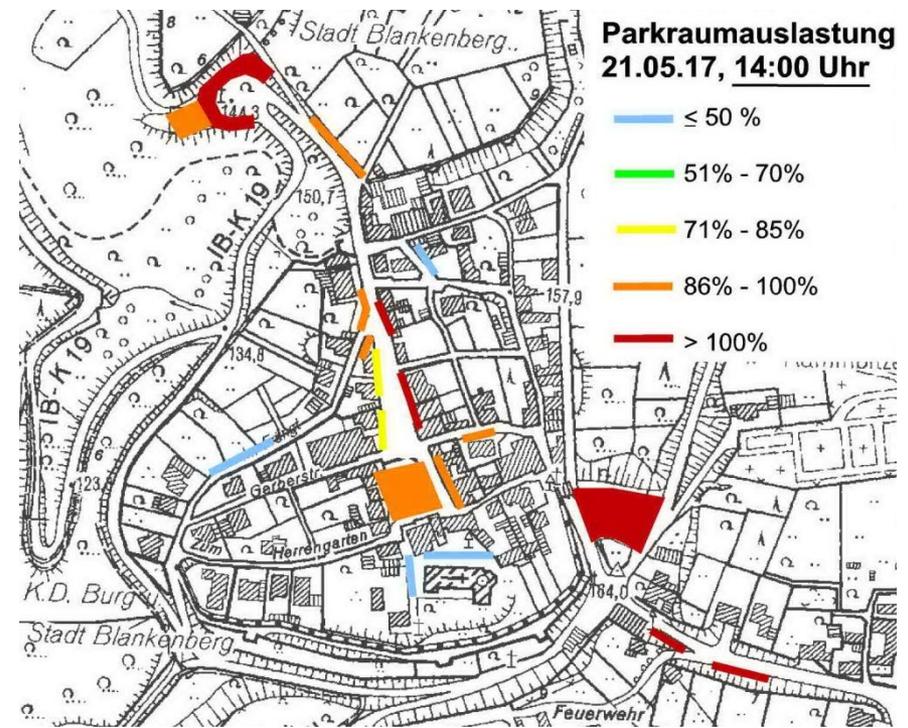
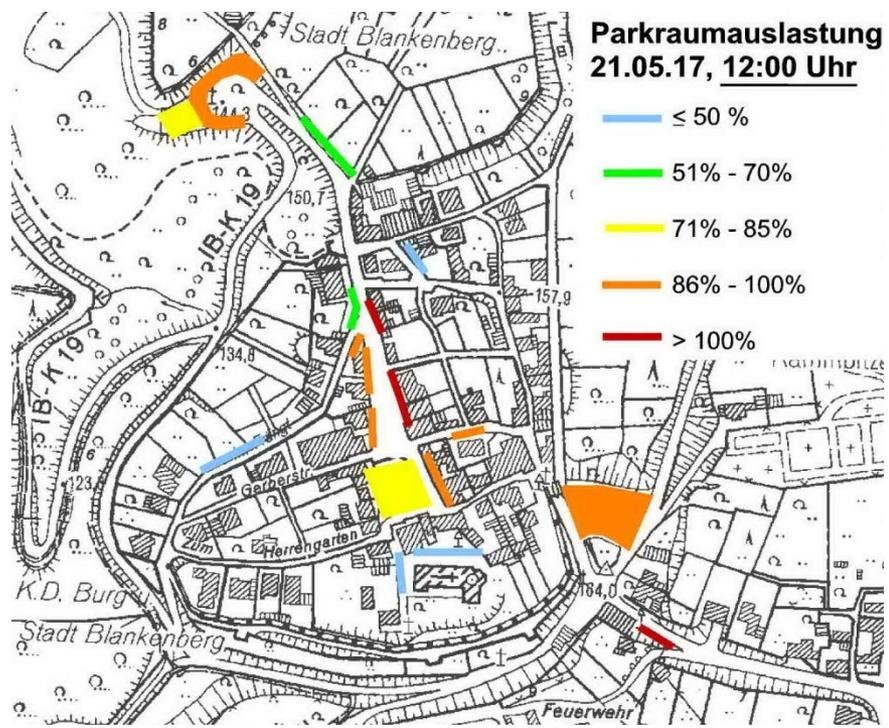
- Es steht nur ein begrenztes Parkraumangebot innerhalb der Stadtmauern zur Verfügung.
- Insgesamt sind 140 Parkstände vorhanden.
- 3 größere Parkplätze:
 - Dechengraben: 22 Parkstände
 - Auf dem Marktplatz: 15 Parkstände (frei) 9 Parkscheibe
 - Am Katharinenturm: 47 Parkstände
- Der enge Straßenraum bietet kaum Abstellmöglichkeiten für Kfz.



InHK Stadt Blankenberg - Hennef

Verkehr

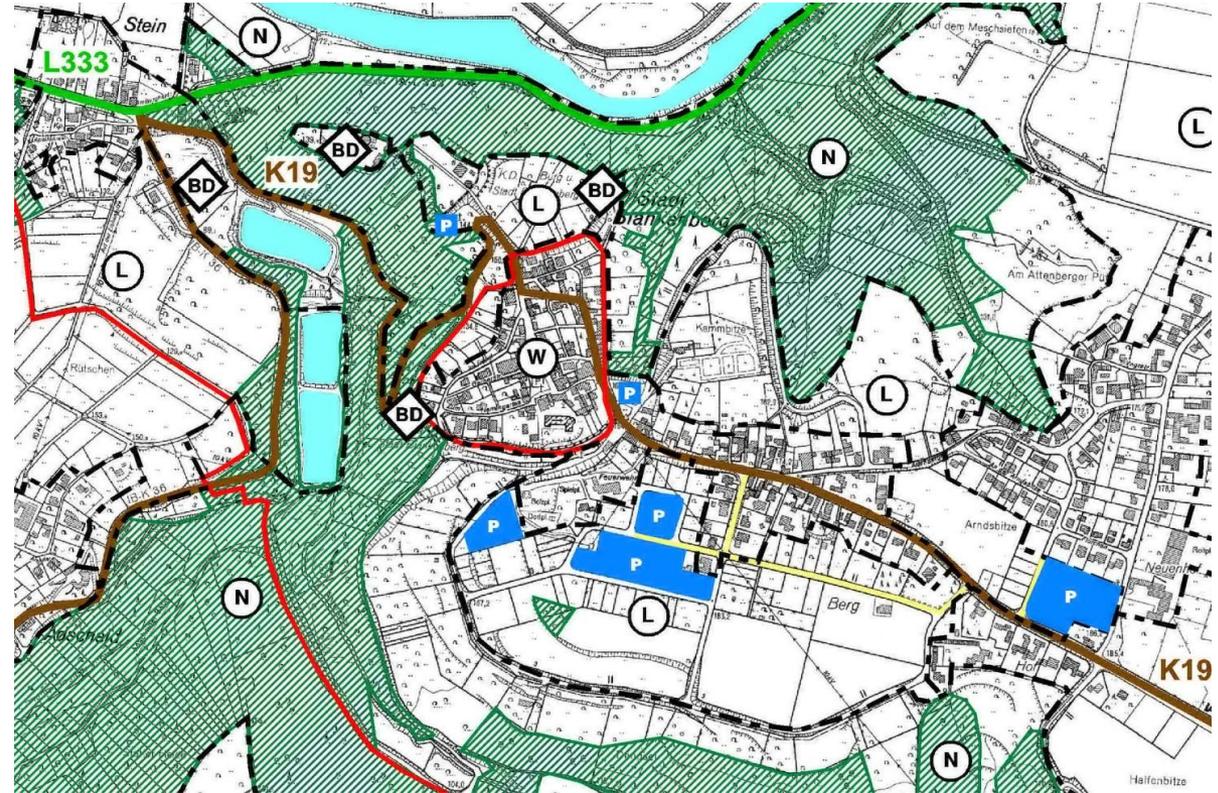
Bestandsanalyse (4) Parkraumnachfrage, Sonntag, 21.05.17



Verkehr

Bestandsanalyse (5) Verkehr an Veranstaltungstagen

- Bei Großveranstaltungen ist das vorhandene Parkangebot nicht ausreichend.
- Die K19 wird ab der Siegtalstraße gesperrt, der Verkehr wird über die östliche K19 geleitet (Shuttelbus-Verkehr).
- Entlang der Eitorfer Straße sind temporäre Parkplätze ausgewiesen (A-D).
- Diese liegen jedoch im Landchaftsschutzgebiet (max. 20 Tage/Jahr).
- Der Zu- und Abfahrtsverkehr belastet die anliegende Wohnbevölkerung, kein alternativer Parkraum vorhanden.
- Bei schlechten Witterungsverhältnissen können die temporären Parkplätze nicht genutzt werden.



Verkehr

Bestandsanalyse (6)

Resümee

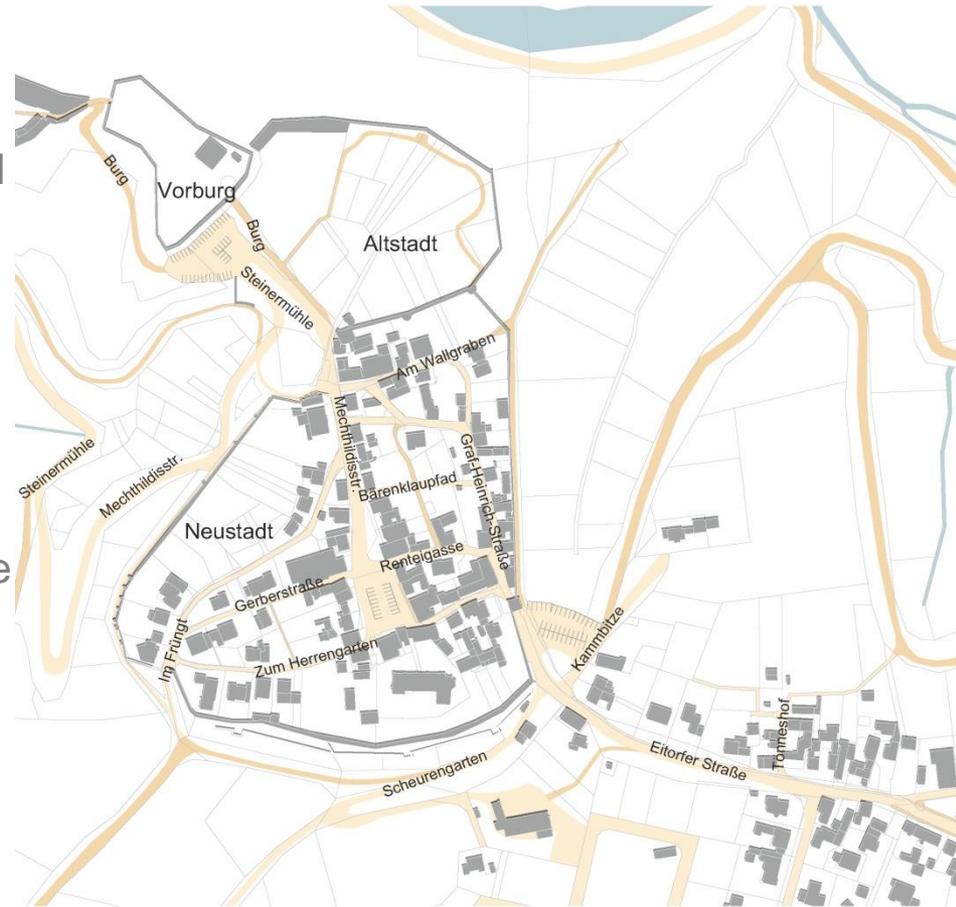
- Besucher steuern zunächst die ausgewiesenen Parkplätze vor den Stadttoren an und weichen erst bei einer Vollbelegung aus.
- Zu Zeiten des Besucherverkehrs: angepasste Geschwindigkeiten.
- Zu anderen Zeiten durchaus zügiges Fahren.
- Nur geringes Parkraumdefizit.



Verkehr

Bürgerbeteiligung

- Ruhender und fließender Verkehr (Menge, Geschwindigkeit, Begegnungsfälle) beeinträchtigen die Lebensqualität, insbesondere in der Mechthildisstraße und in der Graf-Heinrich-Straße.
- Ungeordnetes Straßenrandparken vor allem in der Ortschaft Stein (Auffahrt Steinerkmühle) aber auch in der Eitdorfer Straße und bei der Zufahrt zur Feuerwehr.
- Im Ort sollte nur Anwohnerparken erlaubt sein. Vorschläge für zusätzliche Parkplätze liegen vor; aus Erweiterung des Parkplatzes Am Katharinenturm.
- Geschwindigkeitsreduzierung erforderlich.
- Einbahnregelungen werden kontrovers diskutiert.
- Verkehrsabwicklung und Straßenqualität an der Auffahrt der Kreisstraße von Stein müssen verbessert werden.



Verkehr

Handlungsansätze

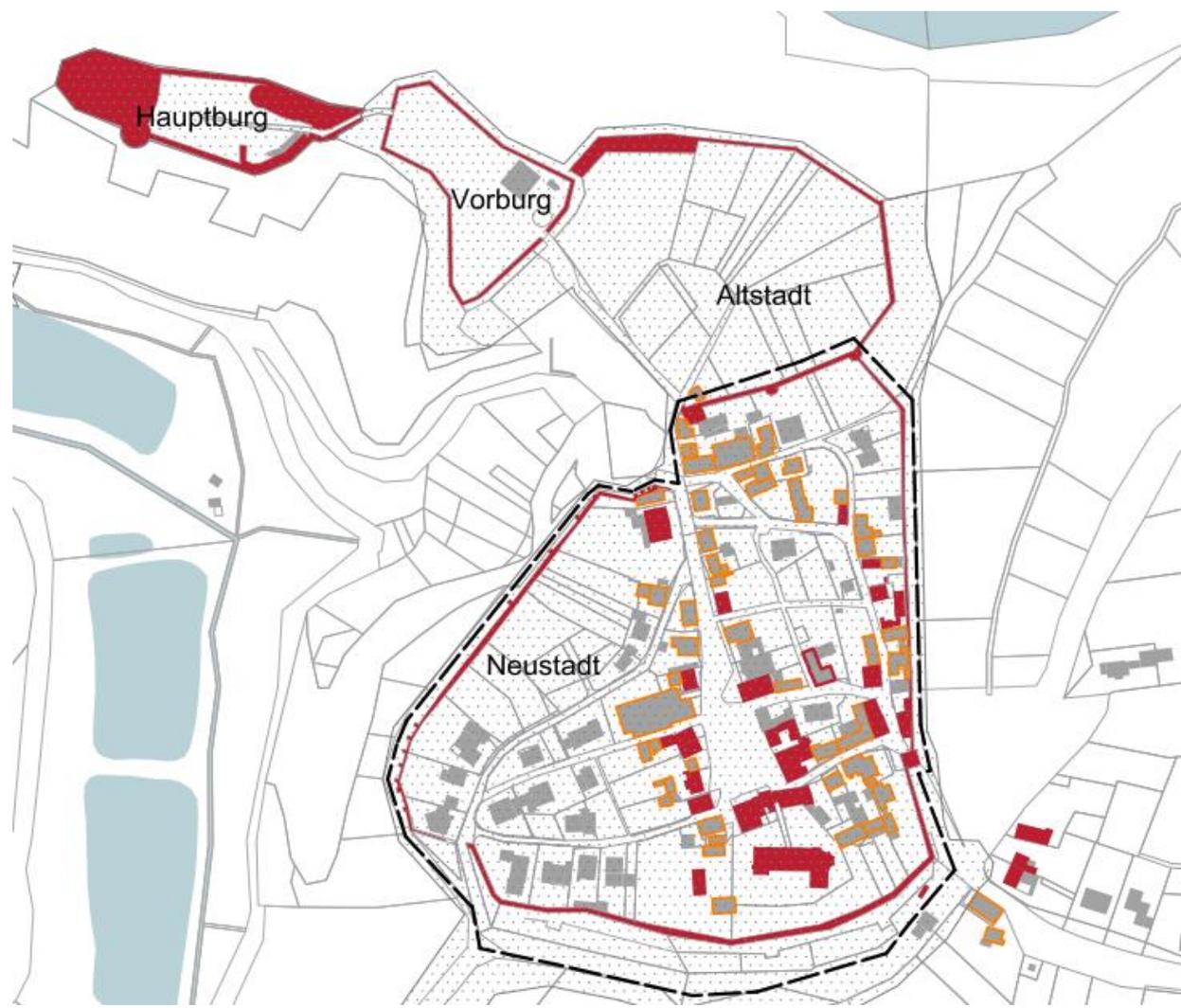
- Größeren Parkplatz außerhalb der Wallmauern anlegen (z. B. östlich der Feuerwehr) !
- Geschwindigkeiten im Ortskern durch geeignete Maßnahmen drosseln !
- Durchgangsverkehr zurückdrängen !



Städtebau, Gebäude, Denkmalschutz

Daten und Fakten aus der Bestandsanalyse (1)

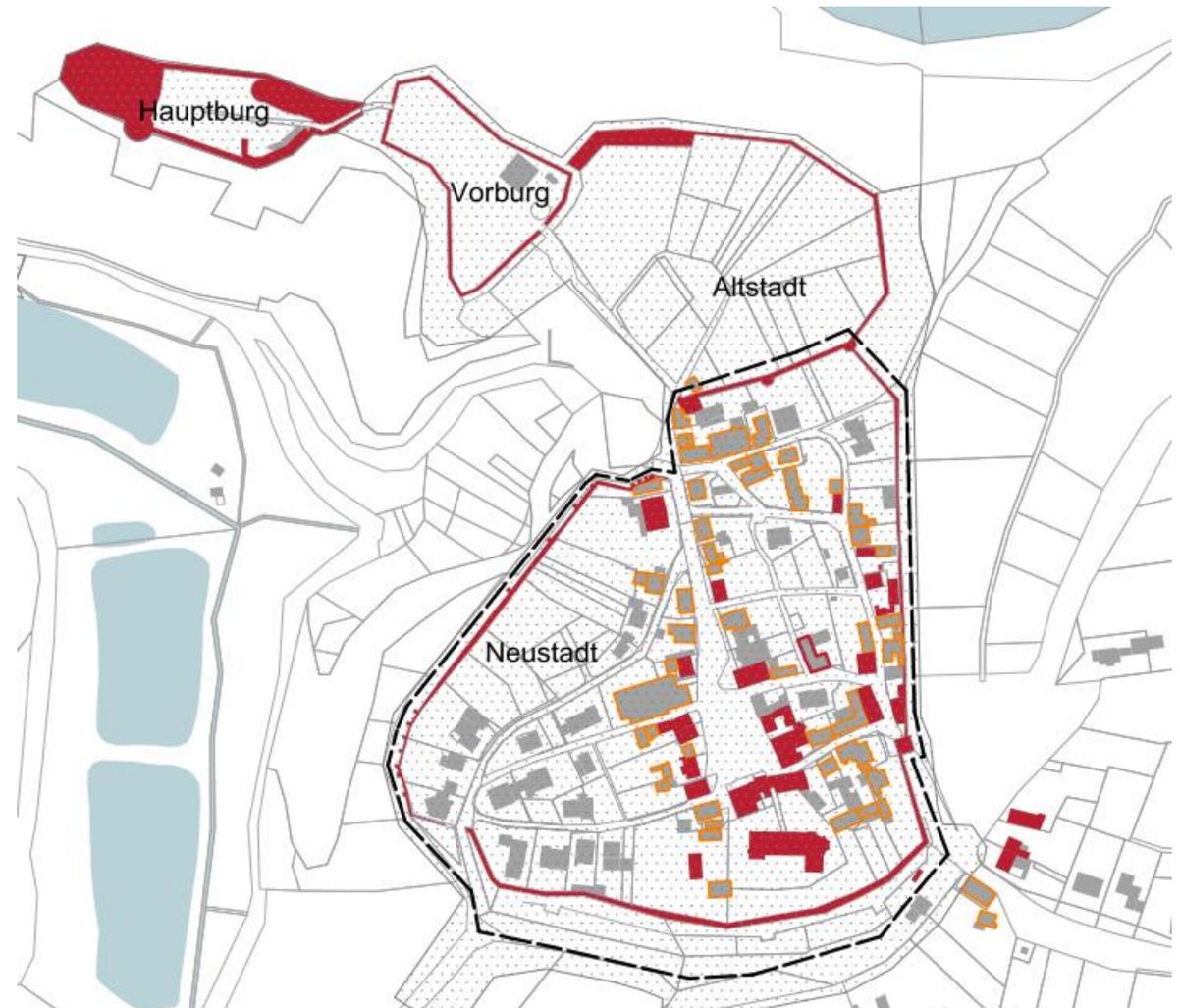
- Weite Teile der Stadtmauer weisen Sanierungsbedarf auf.
- Noch stärkerer Sanierungsbedarf bei der Einfriedung der ehemaligen Altstadt.
- Sanierungsbedarf auch bei innerstädtischen Böschungsmauern und Einfriedungen.
- Handlungsbedarf am Marktplatz (Instandsetzung und Gestaltung) und Vorplatz St. Katharina.



Städtebau, Gebäude, Denkmalschutz

Daten und Fakten aus der Bestandsanalyse (2)

- 7 Gebäude mit umfassenden Mängeln in der Bau-substanz
- 19 Gebäude mit teilweisen Mängeln in der Bau-substanz
- 2 Gebäude mit Moder-nisierungs- und Instand-setzungsbedarf



Städtebau, Gebäude, Denkmalschutz

Bürgerbeteiligung

- Es werden so gut wie keine Defizite im Stadtbild gesehen.
- Stadtmauer vom Bewuchs freihalten; Sanierung erforderlich.
- Es wird eine städtebauliche Überarbeitung des Blockinnenbereichs zwischen Graf-Heinrich-Straße/Bärenklaupfad/Falkensteinweg angeregt.
- Marktplatz wird als gut, mit partiellem Instandsetzungsbedarf gesehen.
- Wegstück zwischen Mechthildisstraße 8 und 10 aufwerten.



Städtebau, Gebäude, Denkmalschutz

Handlungsansätze

- Umfassendes Sanierungskonzept für die Stadtmauer mit Unterscheidung unterschiedlicher Bauabschnitte und kostenmäßiger Erfassung !
- Sanierung der Stadtmauer !
- Hof- und Fassadenprogramm auflegen !
- Modernisierungsförderung prüfen !
- Erweiterung des Denkmalschutzes auf die innerstädtischen Mauern !
- Beleuchtungskonzept initiieren und ggf. umsetzen !



Freiraum und Landschaft

Daten und Fakten aus der Bestandsanalyse (1)

- Stadt im Grünen.
- Reizvolle „Natur-/Kultur-landschaft“.
- Sichtbarkeit der Burg ist nur begrenzt gegeben.
- Wenige Aussichtspunkte ins Tal.
- Stadt ist umgeben von Landschafts- und Naturschutzgebieten, dadurch wenige Entwicklungsmöglichkeiten.



Freiraum und Landschaft

Daten und Fakten aus der Bestandsanalyse (2)

- Stilvolle Gärten, Rasenflächen in Außenbereichen
- Weinberge
- Kastanien am Markt und an der Mechthildisstraße sind zu groß und stören das Stadtbild.



Landschaft und Freiraum

Bürgerbeteiligung

- Bereich Kölner Tor / Kleiner Mühlenberg aufwerten.
- Mehr Sichtbezüge in den Freiraum.
- Platz am Katharinenturm: Pflege Vorplatz Aussegnungshalle, Beläge verbessern.
- Tulpenbaum an der Zufahrt passt nicht zu den einheimischen Gehölzen.
- Pflege muss intensiviert, Sauberkeit verbessert werden.
- Rundwege und Infos ausbauen.
- Mitwirkung von Akteuren erweitern.



Landschaft und Freiraum

Bürgerbeteiligung

- Marktplatz wird unterschiedlich gesehen: einerseits: Proportionen besser wahren und Bäume wirken dunkel, andererseits: Alles o.k.
- Ideen zur Aufwertung des Marktplatzes: Pflaster erhalten, Highlight schaffen (z. B. Brunnen), mobiler Witterungsschutz, Terrassen anlegen. gesunde Bäume erhalten.
- Platz am Katharinenturm: Pflege Vorplatz Aussegnungshalle, Beläge verbessern.



Landschaft und Freiraum

Handlungsansätze

- Ein- und Aussichten verbessern !
- Pflegekonzept !
- Partielle Eingriffe im Ortskern planen !



Freizeit und Tourismus

Daten und Fakten aus der Bestandsanalyse

- Historische Bausubstanz, Befestigungsanlagen
- Natur und Landschaft
- „Museum“ untergeordnet
- Klassisches Wandergebiet
- Rundwanderwege, differenzierte Angebote
- Ausflugsziel am Wochenende
- Einige Gastronomiebetriebe, wenig aktuelle Angebote



Freizeit und Tourismus

Bürgerbeteiligung

- Der Tourismus soll nicht weiter zunehmen, obere Belastungsgrenze ist erreicht. Dabei im Wesentlichen Verkehr als Störfaktor.
- Radfahrer und Wanderer werden positiv gesehen.
- Das Verhalten einiger Gäste ist negativ (Ruhestörung).
- Nur wenige profitieren vom Tourismus.
- Siegsteig wird meist positiv gesehen.
- Tourismus schafft Arbeitsplätze.
- Gastronomieangebot soll gehalten werden.



Freizeit und Tourismus

Handlungsansätze

- Angebote für Radfahrer stärken !
- Tourismus qualifizieren !
- Tourismuskonzept erarbeiten !



Generelle Einordnung

- Die Attraktivität als Wohnort und für den Tourismus führt zu Konflikten, insbesondere im Verkehrsbereich, dem „Reizthema“ in Blankenberg.
- Zu beachten ist der latente Konflikt zwischen Heimatpflege und Anziehungskraft.
- Es gibt nicht nur an der Burgmauer Erhaltungs- oder Aufwertungsbedarf.
- Hohe städtebauliche und landschaftsräumliche Gestalt schafft gute Ausgangslage zum Handeln.
- Sachliche Zieldiskussion erforderlich.



Mögliche Maßnahmen für ein Integriertes Handlungskonzept*

Vertiefende Planungen / Förderprogramme

- Konzept zur verträglicheren Gestaltung des fließenden und ruhenden Verkehrs
- Tourismuskonzept
- Grünpflegekonzept
- Hof- und Fassadenprogramm
- Verfügungsfonds

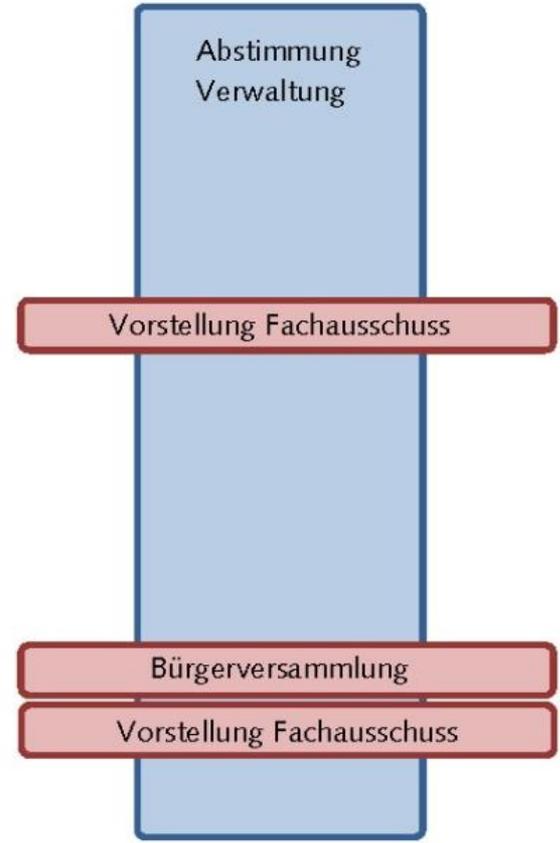
Städtebauliche Projekte

- Maßnahmen zur Steuerung des Verkehrs
- Anlage eines größeren Stellplatzes
- Förderung des Fuß- und Radverkehrs
- Sanierung Stadtmauer
- Bauliche Einzelmaßnahmen im öffentlichen Raum
- Neuer „sozio-kultureller“ Treffpunkt

* voraussichtlich nicht alle förderfähig

3. WEITERES VORGEHEN

Weiteres Vorgehen



Fertigstellung Ende 2017